

7. Schattiner Kunstfest

SCHATTIN. Am Sonnabend und Sonntag, 18. und 19. Mai, wird das 7. Schattiner Kunstfest gefeiert. Die jährliche Kunst- und Kulturmeile macht das ganze Dorf zur Bühne für Maler, bildende Künstler und Kunsthandwerker. Die Exponate werden in den Ateliers, den Vorgärten, Scheunen, Garagen und Läden präsentiert. Neben der vielfältigen Kunst ist für ein wundervolles Rahmenprogramm mit Livemusik, Performances, Lesungen und vielem mehr gesorgt. Die ortsansässigen Künstler werden ebenso vertreten sein wie rund 20 weitere Künstler. Musikalisch wird es auch in diesem Jahr mehrere Highlights geben: Die Eröffnung wird um 12.45 Uhr durch den Seniorenchor Lüdersdorf stattfinden. Das Schattiner Kunstfest findet statt am 18. Mai von 11 bis 1 Uhr und am 19. Mai von 11 bis 17 Uhr. Für kostenlose Parkplätze ist gesorgt. Alle Informationen unter <https://www.unser-schadule.de/kunstfest-schattin/>.

Rassismus wahrnehmen

LÜBECK. „Rassismus ... und was habe ich damit zu tun?“ heißt eine Veranstaltung im Evangelischen Frauenwerk, Steinrader Weg 1, am Mittwoch, 22. Mai, von 15 bis 18 Uhr. Diese ermöglicht eine konstruktive Begegnung mit Menschen, die täglich von Rassismus betroffen sind. Sie will dazu ermuntern rassistische Ressentiments wahrzunehmen, ihnen zu begegnen und im persönlichen Wirkungsbereich zu vermeiden. Anmeldung bis zum 16. Mai unter Telefon 0451/300 86 87 12, E-Mail: frauenwerk-hl@kirche-ll.de.

Neues Angebot an der Ostsee: Rikscha-Rundfahrten für Senioren

Malteser Hilfsdienst bietet Ausfahrten in Travemünde – Kostenlose Touren kommen gut an.

TRAVEMÜNDE. Gisela Marsen (73) sitzt in der roten Rikscha und schaut aufs Meer. Ein strammer Gegenwind fegt über die Strandpromenade, doch das macht Fahrer Torsten Rothe (54) nichts aus. Die Fahrradrikscha ist ein E-Bike. So radeln die beiden, plaudern und genießen den Ausflug. Hin und wieder werden sie von Spaziergängern mit einem Lächeln bedacht oder auch angesprochen. Das neue Angebot der Malteser in Travemünde und Umgebung interessiert die Leute im Seebad.

Der Malteser Hilfsdienst bietet die Rikscha-Touren nicht nur für Senioren an, sondern auch für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Gisela Marsen wurde gerade am Knie operiert. „Das kann noch ein Jahr dauern, bis ich wieder fit bin“, sagt sie, „da freue ich mich natürlich, dass ich hier jetzt so schön gefahren werde.“

Insgesamt haben die Malteser bereits sieben ehrenamtliche Fahrer („Piloten“) für ihr Angebot gewinnen können. Wer noch mitmachen möchte, ist willkommen. Für das Team suchen sie „kommunikative, verantwortungsbewusste Fahrerinnen und Fahrer, die Spaß am Radeln und an der Begleitung von Senioren haben“. Außerdem würden sich die Malteser über Ehrenamtliche für den Begleit- und Besuchsdienst freuen.



Unterwegs mit der Rikscha an der Strandpromenade: Gisela Marsen (73) genießt den Ausflug mit Fahrer Torsten Rothe (54).
Foto: Agentur 54°

Der Kontakt für die Rikscha-Touren läuft über Torsten Rothe per E-Mail anrikscha.luebeck@malteser.org oder unter Telefon 0151/ 18174192. Über den Leiter des Rikscha-Fahrdienstes können sich auch die Fahrgäste anmelden. Das gilt auch für einsame Menschen und Menschen mit einer Demenzerkrankung. Aus sie können dank der Rikscha-Touren aus dem Alltag

herauskommen, neue Orte besuchen und Kontakte knüpfen.

Mögliche Ausflugsziele sind Grünanlagen, Stadtviertel, Sehenswürdigkeiten oder Kulturveranstaltungen. Die Malteser wollen mit den Fahrten „die Mobilität, generationsübergreifend und ein gesellschaftliches Miteinander“ fördern.

In Lübeck gibt es die Rikscha-

Touren schon länger. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Projektes „Radeln ohne Alter“ bieten in Kooperation mit Alten- und Pflegeheimen kostenlose Fahrten an. Die Leser der Lübecker Nachrichten haben dank der Spenden für „Hilfe im Advent“ das „Radeln ohne Alter“ in Lübeck wahr werden lassen.

Jeden Montag steuert Rikscha-„Pilotin“ Annika Herzog die

rote Rikscha zum Caritashaus Simeon in der Hartengrube. Eine Bewohnerin hat sich spontan entschlossen, die Rikschatour auszuprobieren. Sabine Marquard lebt seit rund einem halben Jahr im Pflegeheim und kennt die Hansestadt noch kaum. Das Gehen fällt ihr schwer. Sie ist auf einen Rollator angewiesen. Nun freut sie sich, dass sie auf der Sitzbank der Rikscha Platz nehmen und sich bequem zurücklehnen kann.

Die Fahrgäste können selbst Wünsche äußern oder sich überraschen lassen, wohin die Fahrt geht. „Manche drehen nur eine Runde von 20 Minuten, andere fahren anderthalb Stunden, ganz nach Wunsch“, erzählt Annika Ehlert, Leiterin der sozialen Betreuung des Pflegeheims. Im Seniorenpflegeheim sind sie froh, den Bewohnerinnen und Bewohnern regelmäßig Rikscha-Ausflüge anbieten zu können. Annika Ehlert betont: „Viele freuen sich, wenn sie mal an die frische Luft kommen, und nutzen das gerne.“

Rikscha-Pilotin Annika Herzog sagt zu Sabine Marquard: „Ein bisschen Stadt und ganz viel Grün.“ Und schon geht es los. Die Rikscha nimmt schnell Fahrt auf und bald sind die beiden um die nächste Straßenecke verschwunden. Das Projekt „Radeln ohne Alter“ wird von der „Initiative Brölingplatz“ angeboten. **KÜ**

STELLENANGEBOTE



Die Reisebüro Behrens GmbH, mit Hauptsitz in Eutin, bietet ihren Kunden Erlebnisreisen zu nahen und fernen Urlaubszielen an. Wir wollen expandieren und suchen deshalb zur Verstärkung unseres Teams und für den weiteren Ausbau unseres Reiseangebotes zum nächstmöglichen Termin mit Einsatzort Eutin einen

Busfahrer (d/m/w)

Die Tätigkeit kann in Vollzeit oder auf Teilzeitbasis ausgeübt werden.

- Ihre Aufgaben:**
- sichere und pünktliche Durchführung der geplanten Busfahrten
 - erster Ansprechpartner und Gastgeber für unsere Kunden
 - Routen- und Tourenplanung (während der Reise)
 - Prüfung der Fahrzeuge auf Einsatzfähigkeit
 - Sicherstellung von Ordnung und Sauberkeit auf jeder Fahrt

- Ihr Profil:**
- Führerschein der Klasse D oder DE
 - Eintrag der Schlüsselzahl 95 nach BkrFQG im Kartenführerschein
 - elektronische Fahrerkarte
 - Berufserfahrung als Busfahrer/in im Reiseverkehr
 - Kundenfreundlichkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit
 - sicheres, gepflegtes Auftreten und gute Deutschkenntnisse

- Wir bieten Ihnen:**
- einen unbefristeten, sicheren und eigenverantwortlichen Arbeitsplatz
 - überwiegenden Einsatz auf eigenveranstalteten Programmfahrten mit niveauvollem Publikum
 - ein Arbeitsumfeld in familiärer Atmosphäre mit hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen
 - Einsatz auf einem für Sie vorgesehenen 4-Sterne-Reisefahrzeug (kein ständiger Buswechsel)
 - Übernahme des Speisen- und Getränke-Angebotes im Fahrzeug auf eigene Rechnung (gemäß betrieblicher Vorgaben)

Das klingt reizvoll für Sie? Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbung unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an:

Reisebüro Behrens GmbH
Personalabteilung
Herrenholz 12, 23556 Lübeck
E-Mail: bewerbung@ln-luebeck.de

REISEBÜRO
Behrens
GmbH

B 207: Berliner Allee wird im Sommer vier Wochen gesperrt

LÜBECK. Die Schwartauer Allee/Swartauer Landstraße und die Geniner Straße sind in Lübeck aktuell Großbaustellen. Im Sommer kommt eine weitere Straße hinzu. Dort baut allerdings nicht die Stadt, sondern das Land. Für vier Wochen wird die Berliner Allee (B 207) zwischen Kronsfordter Allee und Hochschulstadtteil (Paul-Ehrlich-Straße) gesperrt sein, für eine Woche der Bereich rund um die A 20 inklusive Anschlussstelle Lübeck Süd.

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) will jeweils die Fahrbahn sanieren. Die Arbeiten sind für die Sommerferien geplant – vom 29. Juli bis 24. August die Berliner Allee, vom 26. bis 31. August die B 207 in Höhe der A 20.

„Die Arbeiten können nur unter Vollsperrung der B 207 stattfinden“, teilte der LBV auf LN-Anfrage mit. Die vierwöchige Sperrung der Berliner Allee wird vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner von Hochschulstadtteil und Bornkamp Einschränkung bedeuten. Während der Arbeiten wird der Bereich nur aus Richtung Süden über B 207 und Paul-Ehrlich-Straße erreichbar sein. „Die Durchfahrt zum Mönkhofer Weg ist weiterhin nur dem ÖPNV und Rettungsfahrzeugen gestattet“, sagt der LBV.

Geplant ist, weiträumige Umleitungen auszuschildern. Für den ersten Bauabschnitt (Berliner Allee) wird der Verkehr von der Kreuzung Kronsfordter Allee über den St.-Jürgen-Ring bis zur Ratzeburger Allee geführt. Von dort führt die Umleitung weiter über Ratzeburger Landstraße bis zur Blankenseer Straße. Von dort geht es wieder auf die B 207. Für die Gegenrichtung ist die gleiche Route vorgesehen.



Die B 207 zwischen Kronsfordter Allee und Hochschulstadtteil soll im Sommer saniert werden.
Foto: Agentur 54°

Wenn die B 207 an der A-20-Anschlussstelle dran ist, führt die Umleitung über die Blankenseer Straße bis St. Hubertus/Hauptstraße. Von dort fließt der Verkehr in südliche Richtung durch Groß Grönau. Entweder geht es an der Anschlussstelle Groß Sarau auf die Autobahn oder an der Klempauer Straße (Groß Sarau) wieder auf die B 207 – und entsprechend umgekehrt. „Die genauen Kosten der Baumaßnahme können noch nicht beziffert werden“, sagt der LBV.

Der Busverkehr ist von der Sperrung nur teilweise betroffen. Die Linie 1 fährt ohnehin über den Mönkhofer Weg. Die Linien 2 und 32 können nicht wie gewohnt verkehren. Wie sie während der Bauzeit fahren, erarbeiten die Stadtwerke Lübeck mobil derzeit.

Eine gute Nachricht gab es derweil für die Geniner Straße – zumindest eine gute für die Stadtkasse. Das Land fördert die Sanierung mit 1,3 Millionen Euro. Dort werden bis September auf einer Länge von 620 Metern Geh- und Radwege sowie die Fahrbahn erneuert. Der Verkehr muss über die Straße Hinter den Kirschkä-

ten ausweichen. „Hier bestand dringender Handlungsbedarf, um wieder für mehr Sicherheit zu sorgen“, sagt Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen (CDU). „Die Belastung der Straße ist in den letzten Jahren gestiegen – und das hinterlässt Spuren“, sagt der Minister. Die Gesamtkosten belaufen sich auf zwei Millionen Euro.

Gearbeitet wird auch an der Schwartauer Allee/Swartauer Landstraße. Dort hat der erste Bauabschnitt der umfangreichen Sanierungsmaßnahme begonnen. Sie soll bis 26. Juli abgeschlossen werden. Das erste Baufeld umfasst nach Angaben der Stadt die Erneuerung der Fahrbahn von der Memelstraße bis zur Triftstraße sowie den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen Peenestieg und Oderstraße. Der Verkehr fließt auf je einer Spur pro Fahrtrichtung. Autofahrer haben jedoch die Möglichkeit, die ausgeschilderten Ausweichstrecken über die Karlstraße, Einsiedelstraße, Josephinenstraße, Posener Straße und Warthestraße zu nutzen. Vom 12. bis 23. Juni gibt es eine Vollsperrung. **HVS**